

Digitale Barrierefreiheit: So wird das Internet für alle zugänglich!

Erfahren Sie, wie das Barrierefreiheitsstärkungsgesetz bis 2025 digitale Zugänglichkeit fördert und Hürden abbaut.



Rems-Murr-Kreis, Deutschland - Das Internet gehört für viele Menschen zum Alltag. Ob beim Lesen von Nachrichten, beim Online-Shopping oder bei der Buchung von Terminen – der Zugang zum Netz sollte für alle gleichberechtigt sein. Doch gerade Menschen mit Behinderungen sehen sich oft mit erheblichen Hürden konfrontiert, die ihnen den Zugang zu digitalen Inhalten erschweren. [Zvw.de](#) berichtet, dass lange Texte und viele Fachbegriffe zusätzliche Schwierigkeiten für diese Personengruppen darstellen können.

Um eine gleichberechtigte digitale Teilhabe zu gewährleisten, sind barrierefreie Websites und Online-Dienste unerlässlich. Digitale Barrierefreiheit ermöglicht allen Menschen, unabhängig

von körperlichen oder geistigen Einschränkungen, den Zugang zu digitalen Ressourcen. In Deutschland lebten im Juni 2022 rund 7,8 Millionen schwerbehinderte Menschen, für die diese Barrierefreiheit von entscheidender Bedeutung ist. Wie [gehirngerecht.digital](#) hervorhebt, ist digitale Barrierefreiheit nicht nur wichtig für die soziale Teilhabe, sondern auch für die Lebensqualität dieser Menschen.

Das Barrierefreiheitsstärkungsgesetz

Ein wichtiger Schritt zur Verbesserung der digitalen Barrierefreiheit in Deutschland ist das Barrierefreiheitsstärkungsgesetz (BFSG), das am 28. Juni 2025 in Kraft tritt. Dieses Gesetz verpflichtet die Privatwirtschaft zur Erstellung barrierefreier Websites und Online-Shops. Die Anforderungen basieren auf den bestehenden Standards wie den Web Content Accessibility Guidelines (WCAG) und der Norm EN 301 549, die wesentliche Richtlinien für die digitale Barrierefreiheit festlegen. Der Fokus liegt dabei auf der Nutzbarkeit und Zugänglichkeit für alle Nutzer, insbesondere für Menschen mit Behinderungen. [Bitgrip.com](#) erklärt, dass das BFSG schrittweise in Kraft tritt, um den Unternehmen die nötige Zeit zur Anpassung zu geben.

Das Gesetz hat klare Vorgaben: Websites müssen eine Zoomfähigkeit von 200 % bieten, die Kontrastverhältnisse müssen stimmen, und audiovisuelle Inhalte sollten mit Untertiteln oder Alternativtexten ausgestattet sein. Zudem müssen alle Funktionen über die Tastatur zugänglich sein. Für Menschen mit motorischen Einschränkungen ist es wichtig, dass sie die Navigation ohne Maus durchführen können, während Personen mit kognitiven Einschränkungen klare und einfache Sprache benötigen.

Vorteile und Herausforderungen

Die Umsetzung digitaler Barrierefreiheit hat neben sozialen auch wirtschaftliche Vorteile. Barrierefreie Websites erweitern die

Zielgruppe, verbessern die Benutzererfahrung und können die Auffindbarkeit in Suchmaschinen steigern. Wie [gehirngerecht.digital](#) verdeutlicht, kann digitale Barrierefreiheit das Image von Unternehmen stärken und zur Kundentreue beitragen. Es gibt jedoch auch Herausforderungen, wie die finanzielle und technische Komplexität der Umsetzung sowie den Mangel an Aufklärung über die Anforderungen des BFGG.

Technologische Fortschritte, wie die Nutzung von Künstlicher Intelligenz zur automatischen Umwandlung von Text in Sprache, könnten ebenso dazu beitragen, digitale Barrierefreiheit zu fördern. Dennoch bleibt es entscheidend, dass alle Anbieter digitaler Inhalte von großen E-Commerce-Plattformen bis hin zu kleinen Dienstleistern ihrer Verantwortung gerecht werden und Barrierefreiheit ernst nehmen.

Details	
Ort	Rems-Murr-Kreis, Deutschland
Quellen	• www.zvw.de • gehirngerecht.digital • www.bitgrip.com

Besuchen Sie uns auf: [n-ag.net](#)